

SECKBACH

Mit 66 ist die Fastnacht bunter

Von Johannes Vetter



Jubiläumstanz der Sternchengarde bei der Mottositzung der Seckbacher Meckerer „6x11 Jahre“.

Foto: Monika Müller

Die Seckbacher "Meckerer" feiern ihr närrisches Jubiläum. Der Verein ist stolz auf die fünf jungen Garden des Vereins und die jährliche, von den jungen Mitgliedern organisierte „Jugendsitzung“.

Frankfurt, Helau!“ ist der Klassiker. Natürlich ist der Ausruf auch bei den Karnevalisten in Seckbach beliebt. Aber die „Meckerer“, die Karnevalsabteilung des Seckbacher Turnvereins, schieben dann noch einen hinterher. „Seckbach, Meckmeck!“ heißt ihr eigener Schlachtruf für die fünfte Jahreszeit. Bei der Jubiläumssitzung der „Meckerer“ am Samstag verging kaum eine Viertelstunde ohne ein kollektives „Meckmeck“.

Im Jahr 1950 hatte sich die Karnevalsabteilung des Turnvereins in Seckbach gegründet. Initiiert wurde sie von den Handballern des Vereins. Weil es damals

Streitereien um die Namensgebung gegeben habe, und dann irgendjemand meinte, sie sollten doch aufhören mit dem Meckern, hätten sie sich „Meckerer“ genannt, sagt Janina Leber, die Leiterin der Karnevalsabteilung. Da war das Wappentier dann schnell gefunden: der Ziegenbock. Meckmeck.

Vor 66 Jahren war das – für die Karnevalisten mit ihrer Vorliebe für die magische Zahl 11 folglich ein Jubiläum. Die Sitzung am Samstag in der Vereinsturnhalle war dann auch für 19.11 Uhr angesetzt. Sie begann etwas später mit zünftigem Narrhallamarsch und Garde-Einlauf, es folgten Gardetanz, Büttenreden und Männerballett. Mit 190 Gästen sei die Jubiläumsveranstaltung ausverkauft gewesen, sagt Horst Delp, der Vorsitzende des TV Seckbach. Viele Gäste waren älter als 50 Jahre.

Junge Mitglieder würden nicht fehlen, sagt Leber, sondern „Mitglieder im Alter zwischen 30 und Mitte 40“. Sie ist stolz auf die fünf jungen Garden des Vereins und die jährliche, von den jungen Mitgliedern organisierte „Jugendsitzung“.

Insgesamt habe die Karnevalsabteilung rund 50 Mitglieder sowie weitere 20 Gardetänzerinnen, berichtet die Leiterin.

Gisela Bieringer ist seit rund 40 Jahren Mitglied im Verein. Zudem sei sie – und das betont sie

am Samstag so, als ob es schwerer wiege – seit 30 Jahren die Ehefrau des Ehrenvorsitzenden Klaus Bieringer. Kurz nachdem sie das gesagt hat, schreitet dieser zur Bühne – mit Sonnenbrille, Badeshorts, Silberschlips und Sakko. Seine Frau kann sich vor Lachen kaum halten, ihr Mann hält daraufhin eine Büttenrede.

Närrisch rekapituliert er gesellschaftliche Ereignisse des vergangenen Jahres in Frankfurt und sagt dazu Sätze wie: „Her mit der Schoppe und dann hinein, so schön kann Seckbachs Fastnacht sein“. Meckmeck.

Gisela Bieringer kennt den Karneval noch aus vergangenen Tagen. Damals seien die Sitzungen der Meckerer so beliebt gewesen, erinnert sich die 69-Jährige, dass sie Karten lange im Voraus habe kaufen müssen, um überhaupt teilnehmen zu können. Dafür gehe es heute bei den Sitzungen deutlich bunter zu, denn verkleidet habe sich damals kaum jemand. Alle seien im Abendkleid oder im Anzug erschienen, sagt sie. Bieringer sagt das ohne nostalgischen Unterton.

Schließlich hätte sie ihren Mann sonst nicht mit Sakko und Badeshorts durch die Turnhalle schreiten sehen.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/seckbach-mit-66-ist-die-fastnacht-bunter,1472798,33548766.html>

Copyright © 2015 Frankfurter Rundschau